

Neuer Betriebsratsvorsitzender im RLH Absdorf

Helmut Kaufmann ist der neue Mann an der Spitze des Betriebsrates der Angestellten im Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf.

93 Angestellte und 38 Arbeiter im Wirkungsbereich der Land- und Forstwirtschaft waren bei den Betriebsratswahlen im Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf aufgerufen, ihre Arbeitnehmervertreter im Betrieb zu wählen.

Nach der Wahl im März wurde bei der Konstituierung im April mit Helmut Kaufmann ein neuer BR-Vorsitzender bei den Angestellten gewählt. Der 39-Jährige, der in der Zentrale in Absdorf arbeitet und sich um die Agenden Umwelt/Sicherheit/Behörden kümmert, tritt die Nachfolge von Josef Zeininger an, der aufgrund seines neuen Jobs als Spartenleiter Baustoffe diesmal nicht mehr als Betriebsrat kandidierte. Das Angestellten-Betriebsratsteam komplettieren Karl Jaros, Gabriele Kuschel und Elisabeth Brandstätter.

Bei den Arbeitern wurde der bisherige Vorsitzende Reinhard Steinger, der als Kraftfahrer beschäftigt ist, wiedergewählt. Ihm zur Seite stehen Norbert Beck und Daniel Fries, der vom Ersatzbetriebsrat aufrückte.



Die neugewählten Betriebsräte der Angestellten. Karl Jaros, der neue Vorsitzende Helmut Kaufmann (im Vordergrund), Elisabeth Brandstätter und Gabriele Kuschel mit LAK-Geschäftsstellenleiter Oliver Hauer (li.) und GPA-Sekretär Jörg Treiber (re.).



Die Betriebsräte der Arbeiter im Bereich Landwirtschaft & Werkstätte. Basti Götz, Reinhard Steinger, Norbert Beck, Karl Zach und Walter Loritz mit LAK-Geschäftsstellenleiter Oliver Hauer und PROGE-Sekretär Herbert Böhm.

Fit für den Ernstfall: Weiterbildung für Forstarbeiter

Die NÖ LAK organisierte eine firmeninterne Weiterbildung für Beschäftigte der Österreichischen Bundesforste.

Sicherheit, Präzision und Fachwissen standen im Mittelpunkt eines firmeninternen Schnitttrainings von Forstarbeitern des Forstbetriebs Waldviertel-

Voralpen der Österr. Bundesforste. Die NÖ LAK organisierte die Schulung in Kooperation mit der Forstabteilung der NÖ Landwirtschaftskammer.

Im Fokus standen an zwei Terminen im Raum Krems die Situationsbeurteilung und Schadholzaufarbeitung von Windwurfflächen. Die 40 Teilnehmer trainierten unter realistischen Bedingungen den professionellen Umgang mit Schadholz und lernten, Gefahrenpotenziale in unübersichtlichem Gelände rasch und richtig einzuschätzen. Zur Anwendung kamen dabei Spezialschnittstechniken, wie der Zapfenschnitt und der U-Schnitt.

„Gerade im Hinblick auf zunehmende Wetterextreme und die gestiegene Zahl an Windwurfflächen ist es entscheidend, dass die Beschäftigten im Forstbereich bestmöglich vorbereitet und geschult sind“, betont NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter.



Mitarbeiter der Bundesforste absolvierten ein firmeninternes Schnitttraining. Hauptaugenmerk lag dabei auf Gefahreinschätzung im Zuge Schadholzaufarbeitung nach Windwürfen.